**VERFAHRENSANWEISUNG**

|  |
| --- |
| **INFORMATIONSAUSTAUSCH BIO** |
| Zweck | Beschreibung der Verfahren für den Informationsaustausch zwischen Kontrollstellen, den zuständigen Behörden und den Unternehmer:innen und der zu ergreifenden Maßnahmen gemäß folgender gesetzlicher Regelungen:Verordnung (EU) 2018/848[[1]](#footnote-1)Durchführungsverordnung (EU) 2021/279[[2]](#footnote-2)EU-Qualitätsregelungen-Durchführungsgesetz (EU-QuaDG)Grundlage der Verfahrensanweisung ist Art. 9 Abs. 6 der Durchführungsverordnung (EU) 2021/279. |
| Inhaltsverzeichnis | [ÄNDERUNGEN GEGENÜBER LETZTER VERSION 2](#_Toc149030928)[BETROFFENE STELLEN 2](#_Toc149030929)[ABKÜRZUNGEN UND BEGRIFFE 2](#_Toc149030930)[DURCHFÜHRUNG DES VERFAHRENS 6](#_Toc149030931)[1 Allgemeiner Informationsaustausch 6](#_Toc149030932)[2 KSt hat Verdacht bzw. stellt einen Verstoß fest 7](#_Toc149030933)[3 U hat Verdacht bzw. stellt einen Verstoß fest 9](#_Toc149030934)[4 LH hat Verdacht bzw. stellt einen Verstoß fest 11](#_Toc149030935)[5 Informationsaustausch zwischen Österreich, den anderen Mitgliedstaaten und der EK 12](#_Toc149030936)[6 Informationsaustausch zwischen Österreich, KSt oder Kontrollbehörden des Herkunftsdrittstaates oder eines anerkannten DS und den anderen MS und der EK 16](#_Toc149030937)[7 Informationsaustausch zwischen AT, anderen MS und der EK in Form von Alerts/Warnmeldungen 18](#_Toc149030938)[8 Informationsaustausch bei sonstigen gesetzlichen Verstößen 20](#_Toc149030939)[9 Informationsaustausch bei bestimmten Verstößen zwischen AMA und LH 20](#_Toc149030940)[10 Informationspflichten aufgrund bestimmter Erlässe bzw. Verfahrensanweisungen 21](#_Toc149030941)[MITGELTENDE DOKUMENTE, RECHTSVORSCHRIFTEN UND EXTERNE VORGABEDOKUMENTE 24](#_Toc149030942)[DOKUMENTENSTATUS 26](#_Toc149030943)[ANLAGEN 26](#_Toc149030944) |
| Gültig ab | 1.1.2024 |

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER LETZTER VERSION

* Wording vereinheitlicht „betroffene U“ / „Abnehmer“ in Pkt. 2.2, 2.3 und 2.4 in Angleichung an Pkt. 2.5 und 3.2
* Korrektur und Versetzung der Fußnote von Pkt. 2.3 – chronologisch passend und allgemein gültig – nach Pkt. 2.10
* Präzisierung betreffend Meldung an KSt und LH in Pkt. 6.4
* Umfangreiche Überarbeitung des Kap. 9 „Informationsaustausch bei bestimmten Verstößen zwischen AMA und LH“ aufgrund der geänderten Erlass-Grundlage
* Streichung des Start-Ereignisses 10 in Kap. 10 (iZm der Benennung der amtlichen Laboratorien)
* Aktualisierung der mitgeltenden Dokumente und Rechtsgrundlagen

BETROFFENE STELLEN

AGES (OFIS), Akkreditierungsstelle, AMA, BM, GSt, KSt, LH, U, EK, MS, DS, BAVG

ABKÜRZUNGEN UND BEGRIFFE

|  |  |
| --- | --- |
| **Abkürzungen** |  |
| AGES (OFIS) | Mitarbeiter:innen der AGES, die für OFIS-Mitteilungen zuständig sind |
| AMA | Agrarmarkt Austria gemäß AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992 i.d.g.F. |
| AT | Österreich |
| BAES | Bundesamt für Ernährungssicherheit gemäß Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetz – GESG (BGBl I Nr. 63/2002 i.d.g.F.) |
| BAVG | Bundesamt für Verbrauchergesundheit gemäß § 6c des Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetzes – GESG (BGBl. I Nr. 63/2002 i.d.g.F.) |
| BGBl. | Bundesgesetzblatt |
| BKI | Bundeskellereiinspektion |
| BM | Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz |
| COI | Kontrollbescheinigung (Certificate of inspection) gemäß Art. 4 und 5 der delegierten Verordnung (EU) 2021/2306 |
| D-VO | Durchführungsverordnung |
| DS | Drittstaat |
| EK | Europäische Kommission |
| EU-QuaDG | EU-Qualitätsregelungen-Durchführungsgesetz (BGBl. I Nr. 130/2015 i.d.g.F.) |
| ggf. | gegebenenfalls |
| GSt | Geschäftsstelle gemäß § 5 Abs. 10 EU-QuaDG |
| GZ | Geschäftszahl |
| i.d.g.F. | in der geltenden Fassung |
| KSt | Kontrollstelle gemäß Art. 3 Z 56 VO (EU) 2018/848 i. V. m. § 3 Abs. 2 Z 3 EU-QuaDG |
| LH | Landeshauptmann gemäß § 3 Abs. 1 EU-QuaDG |
| MK\_0002 | Maßnahmenkataloge für den Verdacht einer offensichtlichen, groben Übertretung gemäß § 5 Abs. 2 Z 6 EU-QuaDG |
| MK\_0005 | Maßnahmenkatalog gemäß Art. 41 Abs. 4 VO (EU) 2018/848 |
| MK\_0006 | Katalog der an den Landeshauptmann zu meldenden Verstöße  |
| MS | Mitgliedstaat |
| OFIS | Organic Farming Information System: Informationssystem für den biologischen Landbau (IT-Programm für elektronische Übermittlung an die EK) |
| U | Unternehmer:in |
| VIS | Verbraucher­gesundheits­informationssystem |
| VO | Verordnung |

|  |  |
| --- | --- |
| **Begriffe** |  |
| Abschlussbericht | Dokumentation nach beendeter Ursachenforschung in allen unter Punkt 1.4. der Richtlinie „Vorgehensweise im Falle des Vorhandenseins von Rückständen – Harmonisierung der Vorgehensweise im Falle des Vorhandenseins von Rückständen unerlaubter Pflanzenschutz-, Desinfektions- und Reinigungsmittel gemäß Art. 24 Abs. 1 lit. a, e, f und g der VO (EU) 2018/848 in der biologischen Produktion“ (RL\_0006) genannten Fällen, welche die Kontrollstelle jedenfalls der zuständigen Behörde laut „Liste der zu meldenden Informationen bei Verstößen“ (L\_0003) übermittelt und die Informationen gemäß Art. 2 Abs. 4 lit. a und b der D-VO (EU) 2021/279 enthält. |
| Alert/Warnmeldung | Die Warnmeldung anderer betroffener MS und der EK via OFIS in Fällen von mutmaßlichen oder festgestellten Verstößen, die die Integrität der biologischen Erzeugnisse oder Umstellungserzeugnisse aus dem meldenden MS (Österreich) beeinträchtigen, was wiederum Auswirkungen für andere benachrichtigte MS haben könnte (gemäß Art. 9 Abs. 1 Buchs. a) lit. iii) der D-VO (EU) 2021/279). |
| Antragsteller:in | Verfügungsberechtige Person, die die Sendung zur Einfuhrkontrolle angemeldet hat (Unternehmer oder Spedition) |
| Bio | Das sind Erzeugnisse der biologischen Produktion gemäß Art. 3 Z 2 der VO (EU) 2018/848. Diese Abkürzung umfasst (nur) im Sinne dieses Dokuments sowohl biologische Erzeugnisse gemäß Art. 3 Z 2 als auch Erzeugnisse, die während des Zeitraums der Umstellung gemäß Art. 3 Z 6 der VO (EU) 2018/848 hergestellt worden sind.  |
| Import-Kontrolle | Umfasst alle amtliche Kontrollen von Waren und Sendungen auf die Einhaltung geltender Anforderungen der EU im Zuge der Einfuhr. |
| Grenzkontrollstelle | Gemäß Art. 3 Z 38 der VO (EU) 2017/625 ein Ort mit den dazu gehörenden Einrichtungen, der von einem Mitgliedstaat benannt wird und an dem die amtlichen Kontrollen gemäß Art. 47 Abs. 1 stattfinden. |
| Kontrolle | Handlung im Rahmen der amtlichen Kontrolle zur Überprüfung und Klärung eines bestehenden Sachverhaltes (z. B. Vorortkontrolle, Probennahme, Bewertung von Dokumentationen bzw. Kennzeichnungsprüfung, Recherchen, Ursachenforschung, amtliche Untersuchung etc.). |
| Lieferkette | Gesamter Prozess der Wertschöpfung eines Produkts. |
| Notifizierung | Die Benachrichtigung anderer betroffener MS und der EK via OFIS in Fällen von mutmaßlichen oder festgestellten Verstößen, die die Integrität bzw. den Status der biologischen Erzeugnisse oder Umstellungserzeugnisse aus einem anderen MS oder aus einem Drittland betreffen (gemäß Art. 9 Abs. 1 Buchs. a) lit. i) und ii) der D-VO (EU) 2021/279). |
| OFIS-Mitteilungen | Alle Benachrichtigungen über das Informationssystem für den ökologischen/biologischen Landbau gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. a) der D-VO (EU) 2021/279. Überbegriff für Alerts/Warnmeldungen und Notifizierungen. |
| Unternehmer:in | Gemäß Art. 3 Z 13 der VO (EU) 2018/848 die natürliche oder juristische Person, die für die Einhaltung der Vorschriften dieser VO auf jeder ihrer Kontrolle unterstehenden Stufe der Produktion, der Aufbereitung und des Vertriebs verantwortlich ist.  |
| Unverzüglich | **Risikobasiert zeitnah**. Richtwert max. 15 Tage betreffend Informationsaustausch zwischen Österreich, der EK und anderen MS oder für DS anerkannten KSt/Kontrollbehörden oder anerkannten DS ab dem Zeitpunkt der Wahrnehmung eines Verdachts bzw. der Feststellung des Verstoßes, wovon in begründeten Fällen abgewichen werden kann.Bei Meldung an den LH bei Verdacht oder Feststellung von Verstößen: Unverzüglich bei Vorliegen hinreichender Informationen. |
| Ursachenforschung | Durchführung einer amtlichen Untersuchung gemäß Art. 29 Abs. 1 lit. a) der VO (EU) 2018/848 und gemäß Art. 2 der D-VO (EU) 2021/279. |
| Verdacht | Vermutung, dass* ein nach den Vorschriften der VO (EU) 2018/848 samt deren Änderungsrechtsakten, delegierten Rechtsakten und Durchführungsrechtsakten produziertes, aufbereitetes, eingeführtes, gekennzeichnetes und/oder von einem anderen U bezogenes Erzeugnis nicht entspricht und Zweifel an dem Bio-Status bestehen, sodass der Schutz der Verbraucher:innen vor Täuschung nicht gewährleistet ist (siehe MK\_0005) oder
* ein Verstoß gemäß MK\_0006

vorliegt. |
| Verdacht bezüglich des Verstoßes gegen sonstige gesetzliche Bestimmungen | Vermutung, dass eine offensichtliche, grobe Übertretung von lebensmittel-, tierschutz-, futtermittel-, wein-, pflanzenschutzmittel-, düngemittel- oder saatgutrechtlichen Vorschriften gemäß MK\_0002 vorliegt. |
| Verstoß | Die Nichteinhaltung * der Bestimmungen der VO (EU) 2018/848 oder der gemäß dieser VO erlassenen delegierten Rechtsakte oder Durchführungsrechtsakte, die den Bio-Status beeinträchtigt und/oder
* der Bestimmungen gemäß MK\_0006
* sonstiger gesetzlicher Bestimmungen gemäß MK\_0002.
 |

DURCHFÜHRUNG DES VERFAHRENS

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Nr. | Tätigkeit | verantwortlich |

# Allgemeiner Informationsaustausch

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Start 1 | Informationen über Ergebnisse von Kontrollen austauschen |  |
|  | * Zur Erfüllung ihrer Kontrollaufgaben, insbesondere zur Gewährleistung der Rückverfolgbarkeit, sind andere KSt sowie der LH über die Ergebnisse der Kontrollen – von sich aus oder auf Verlangen – zu informieren.
* Beginn und Ende des Kontrollverhältnisses sind dem LH über das VIS zu melden.
* Werden der:die U und/oder seine Unterauftragnehmer:innen von verschiedenen KSt kontrolliert, so tauschen die KSt die relevanten Informationen über die von ihnen kontrollierten Tätigkeiten aus.
* Bei Kontrollstellenwechsel sind der neuen KSt auf deren Anfrage von der bisherigen KSt die relevanten Bestandteile des Kontrollakts (einschließlich der schriftlichen Aufzeichnungen gemäß Artikel 38 Absatz 6 der VO (EU) 2018/848, des Status der Zertifizierung, der Liste der Verstöße und der entsprechenden von der bisherigen Kontrollstelle ergriffenen Maßnahmen) der letzten drei Jahre zu übermitteln.
* Andere Übertretungen als Verdachts- oder Verstoßfälle in Bezug auf die VO (EU) 2018/848 sind spätestens mit der Jahresmeldung zu übermitteln.
 | KSt |
|  | * Zur Erfüllung ihrer Kontrollaufgaben, insbesondere zur Gewährleistung der Rückverfolgbarkeit, sind betroffene KSt sowie betroffene LH über die Ergebnisse von Kontrollen (biorelevante amtliche Probennahmeergebnisse, Revisionsergebnisse durch Lebensmittelaufsicht) zu informieren.
* Zuständige KSt sind über die Anzeigenlegung und den Ausgang von Verfahren (Verwaltungsstrafverfahren, Maßnahmenbescheide etc.) zu informieren.
* GSt (eu-qua@ages.at) ist über den Ausgang von Verfahren (Verwaltungsstrafverfahren, Maßnahmenbescheide etc.) zu informieren.
 | LH |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Start 2 | Informationen in Bezug auf die Zulassung melden |  |
|  | * LH über jede wesentliche Änderung der für die Zulassung maßgeblichen Umstände informieren.
* Akkreditierungsstelle ist über den Entzug oder über die Einschränkung der Zulassung gemäß § 4 EU-QuaDG oder die Unbefangenheit beeinträchtigende Umstände oder über die Änderung der Besitzverhältnisse in der KSt zu informieren.
 | KSt |
|  | * Akkreditierungsstelle ist über im Zuge der Überwachungstätigkeit gemäß Art. 40 der VO (EU) 2018/848 festgestellte Umstände zu informieren, welche die Akkreditierung der KSt beeinflussen könnten.
 | LH |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Start 3 | Nachforderung von Informationen in Bezug auf Verdachtsfälle und Verstöße  |  |
|  | * Ggf. weitere Informationen und Dokumentationen, die in Bezug auf die Meldung von Verdachtsfällen oder Verstößen zur Darstellung des Sachverhalts benötigt werden, von der KSt anfordern.
 | LH |
|  | * Angeforderte Informationen und Dokumentationen LH zur Verfügung stellen.
 | KSt |

# KSt hat Verdacht bzw. stellt einen Verstoß fest

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Start | Es liegt ein Verdacht vor bzw. es wurde ein Verstoß festgestellt  |  |
|  | wenn ein Verdacht vorliegt:* Kontrolle durchführen
* U zwecks Aufklärung zur Stellungnahme auffordern
* Vorläufigen Beschluss über Nichtvermarktung als Bioprodukt für festzusetzenden Zeitraum dem:der U mitteilen
* LH unverzüglich gemäß „Liste der zu meldenden Informationen bei Verstößen“ (L\_0003) informieren
* Ggf. bei möglichen Auswirkungen auf Erzeugnisse weiterer U, die der Kontrolle anderer KSt unterliegen, unverzüglich betroffene KSt informieren
 | KSt |
|  | * KSt bei der Aufklärung unterstützen (Auskunftspflicht)
* Angeordnete Maßnahmen der KSt durchführen
* Betroffene Ware vorläufig und nachweislich aussondern und/oder Bio-Bezug entfernen
* Ggf. in Absprache mit KSt betroffene Abnehmer informieren (-> Start für informierten U mit Pkt. 3.1 bzw. 3.2)

Anmerkung: Informationspflichten des U an die KSt gelten in Fällen nicht zertifizierungspflichtiger U gem. Art. 34 Abs. 2 oder Art. 35 Abs. 8 der VO (EU) 2018/848 sinngemäß als Informationspflichten des U an den LH, vgl. Pkt. 4.1 | U |
|  | wenn sich der Verdacht nicht bestätigt bzw. der Verdacht ausgeräumt werden kann:* Vorläufige Vermarktungssperre widerrufen und Abnehmer informieren
* Ggf. weitere betroffene KSt informieren
* LH unverzüglich gemäß „Liste der zu meldenden Informationen bei Verstößen“ (L\_0003), ggf. einschließlich Abschlussbericht, informieren
 | KSt |
|  | * Ggf. betroffene Abnehmer über Aufhebung der vorläufigen Vermarktungssperre informieren
 | U |
|  | wenn sich der Verdacht bestätigt bzw. ein Verstoß vorliegt:* Vorläufigen Beschluss über Nichtvermarktung gegenüber U bestätigen
* LH unverzüglich gemäß „Liste der zu meldenden Informationen bei Verstößen“ (L\_0003), ggf. einschließlich Abschlussbericht, informieren
* U auffordern, Abnehmer (jedoch nicht Endverbraucher) der betroffenen Ware nachweislich zu informieren (Bio-Bezug entfernen)
* Ggf. weitere betroffene KSt informieren

(Bei Erfüllung der Voraussetzungen gemäß Pkt. 3.3: Betroffene KSt über die Inanspruchnahme der vereinfachten Meldung informieren)* wenn andere(r) MS oder DS betroffen ist: OFIS-Mitteilungen machen

(🡪 OFIS-Notifizierung an andere(n) MS, weiter mit Pkt. 5.1 bzw. 🡪 OFIS-Notifizierung an DS, weiter mit Pkt. 6.6, 🡪 wenn zutreffend: zusätzlich OFIS-Alert/Warnmeldung, weiter mit Pkt. 7.4 oder ggf. 7.7* wenn es sich um einen Rückstandsfall handelt, weiter mit Pkt. 5.15)
 | KSt |
|  | * Abnehmer (nicht Endverbraucher) über Verstoß informieren (🡪 Start für informierten U mit Pkt. 3.1 bzw. 3.2)
* Bio-Bezug von betroffener Ware nachweislich entfernen
* KSt über die Umsetzung der von der KSt in diesem Zusammenhang angeordneten Maßnahmen informieren
 | U |
|  | * Folgende Behörden verständigen:
	+ Ggf. LH andere(s) Bundesland/-länder

(Bei Erfüllung der Voraussetzungen gemäß Pkt. 3.3: Informationen an LH andere(s) Bundesland/-länder weiterleiten)* + Ggf. sonstige Behörde(n) (BAES, BKI, BAVG, Akkreditierungsstelle etc.)
	+ GSt
	+ BM (wenn U Sitz im Ausland)
	+ AMA (bei bestimmten Verstößen)
	+ Ggf. AGES (OFIS)
 | LH |
|  | wenn der Verdacht nicht ausgeräumt werden kann:* Sachverhalt prüfen und mit LH und ggf. mit BM/GSt Rücksprache halten
* LH unverzüglich gemäß „Liste der zu meldenden Informationen bei Verstößen“ (L\_0003), ggf. einschließlich Abschlussbericht, informieren
* ggf., wenn andere(r) MS oder DS betroffen ist: OFIS-Mitteilungen machen

(🡪 OFIS-Notifizierung an andere(n) MS, weiter mit Pkt. 5.1 bzw. 🡪 OFIS-Notifizierung an DS, weiter mit Pkt. 6.6, 🡪 wenn zutreffend: zusätzlich OFIS-Alert/Warnmeldung, weiter mit Pkt. 7.4 oder ggf. 7.7* wenn es sich um einen Rückstandsfall handelt, weiter mit Pkt. 5.15)
 | KSt |
|  | * Sachverhalt prüfen und mit KSt und/oder ggf. unter Einbeziehung BM/GSt, Sachverständigen oder anderen betroffenen Behörden Rücksprache halten
 | LH |
|  | (🡪 wenn sich der Verdacht nicht bestätigt, weiter mit Pkt. 2.3[[3]](#footnote-3), 🡪 wenn sich der Verdacht bestätigt, weiter mit Pkt. 2.5,🡪 wenn der Verdacht nicht ausgeräumt werden kann, weiter mit Pkt. 2.8) | KSt |

# U hat Verdacht bzw. stellt einen Verstoß fest

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Start 1 | Es liegt ein Verdacht vor bzw. es wurde ein Verstoß festgestellt und U ist keine Einzelhandelszentrale mit Zustimmung zur vereinfachten Meldung dieser Sachverhalte an die KSt (siehe Start 2) |  |
|  | wenn ein Verdacht vorliegt: * Betroffene Ware vorläufig und nachweislich aussondern, dem Verdacht nachgehen und Begleitpapiere und Zertifikat des bzw. der Lieferanten überprüfen
* wenn der Verdacht begründet ist oder nicht selbst ausgeräumt werden kann: KSt informieren und falls zutreffend und soweit bzw. sobald verfügbar Folgendes vorlegen:
	+ Angaben und Unterlagen zum Lieferanten (Lieferschein, Rechnung, Zertifikat des Lieferanten, Kontrollbescheinigung für biologische Erzeugnisse)
	+ Angaben zur Rückverfolgbarkeit des Erzeugnisses mit der Kennzeichnung der Partie/des Loses, der Lagermenge und der verkauften Menge des Erzeugnisses
	+ Laborergebnisse — falls relevant und verfügbar Ergebnisse eines akkreditierten Labors
	+ das Probenahmeprotokoll mit detaillierten Angaben zum Zeitpunkt und Ort sowie zu dem für die Probenahme genutzten Verfahren
	+ alle Informationen über etwaige frühere Verdachtsfälle in Bezug auf das betreffende nicht zugelassene Erzeugnis oder den betreffenden nicht zugelassenen Stoff
	+ alle anderen für die Klärung des Falls relevanten Unterlagen
	+ weiter mit Pkt. 2.1
* wenn der Verdacht unbegründet ist bzw. selbst ausgeräumt werden kann: Überprüfung abschließen

wenn ein Verstoß vorliegt: * Betroffene Ware nachweislich aussondern und/oder Bio-Bezug entfernen
* KSt informieren und falls zutreffend und soweit bzw. sobald verfügbar Folgendes vorlegen:
	+ Angaben und Unterlagen zum Lieferanten (Lieferschein, Rechnung, Zertifikat des Lieferanten, Kontrollbescheinigung für biologische Erzeugnisse)
	+ Angaben zur Rückverfolgbarkeit des Erzeugnisses mit der Kennzeichnung der Partie/des Loses, der Lagermenge und der verkauften Menge des Erzeugnisses
	+ Laborergebnisse — falls relevant und verfügbar Ergebnisse eines akkreditierten Labors
	+ das Probenahmeprotokoll mit detaillierten Angaben zum Zeitpunkt und Ort sowie zu dem für die Probenahme genutzten Verfahren
	+ alle Informationen über etwaige frühere Verdachtsfälle in Bezug auf das betreffende nicht zugelassene Erzeugnis oder den betreffenden nicht zugelassenen Stoff
	+ alle anderen für die Klärung des Falls relevanten Unterlagen

(Bei Erfüllung der Voraussetzungen und Inanspruchnahme der vereinfachten Meldung gemäß Pkt. 3.3 bereits dort abgedeckt)* KSt bei der Aufklärung unterstützen (Auskunftspflicht)
* Angeordnete Maßnahmen der KSt durchführen
* Abnehmer (nicht Endverbraucher) über Verstoß informieren (🡪 Start für informierten U mit Pkt. 3.1 bzw. 3.2)
* Weiter mit Pkt. 2.5
 | U lt. Start 1 |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Start 2 | Es liegt ein Verdacht vor bzw. es wurde ein Verstoß festgestellt und U ist eine Einzelhandelszentrale mit Zustimmung zur vereinfachten Meldung dieser Sachverhalte an die KSt |  |
| Anmerkung:Voraussetzungen zur Inanspruchnahme der vereinfachten Meldung gemäß Pkt. 3.3:Die betroffenen selbständigen Einzelhändler erfüllen folgende Voraussetzungen:* betroffene Ware(n) werden über eine dem österreichischen Bio-Kontrollsystem unterliegende Einzelhandelszentrale verteilt
* sie sind in das QM-System dieser Einzelhandelszentrale eingebunden
 |
|  | wenn ein Verdacht vorliegt: * Betroffene Ware vorläufig und nachweislich aussondern, dem Verdacht nachgehen und Begleitpapiere und Zertifikat des bzw. der Lieferanten überprüfen
* wenn der Verdacht begründet ist oder nicht selbst ausgeräumt werden kann: KSt informieren
* wenn der Verdacht unbegründet ist bzw. selbst ausgeräumt werden kann: Überprüfung abschließen

wenn ein Verstoß vorliegt: * Betroffene Ware nachweislich aussondern und/oder Bio-Bezug entfernen
* KSt informieren und falls zutreffend und soweit bzw. sobald verfügbar Folgendes vorlegen:
	+ Angaben und Unterlagen zum Lieferanten (Lieferschein, Rechnung, Zertifikat des Lieferanten, Kontrollbescheinigung für biologische Erzeugnisse)
	+ Angaben zur Rückverfolgbarkeit des Erzeugnisses mit der Kennzeichnung der Partie/des Loses, der Lagermenge und der verkauften Menge des Erzeugnisses
	+ Laborergebnisse — falls relevant und verfügbar Ergebnisse eines akkreditierten Labors
	+ das Probenahmeprotokoll mit detaillierten Angaben zum Zeitpunkt und Ort sowie zu dem für die Probenahme genutzten Verfahren
	+ alle Informationen über etwaige frühere Verdachtsfälle in Bezug auf das betreffende nicht zugelassene Erzeugnis oder den betreffenden nicht zugelassenen Stoff
	+ alle anderen für die Klärung des Falls relevanten Unterlagen
* KSt bei der Aufklärung unterstützen (Auskunftspflicht)
* Angeordnete Maßnahmen der KSt durchführen
* Abnehmer (jedoch nicht Endverbraucher) über Verstoß informieren (🡪 Start für informierten U mit Pkt. 3.1)
 | U lt. Start 2 |
|  | * angefragte Vorgehensweise mit Einzelhandelszentrale abklären

wenn vereinfachte Meldung angefragt ist:* Voraussetzung für die Anwendung der vereinfachten Meldung überprüfen (s. oben „Anmerkung“ am Tabellenbeginn von Start 2)

wenn Voraussetzungen erfüllt sind:* Information über die Anwendung der vereinfachten Meldung lt. Start 2 an den für die Einzelhandelszentrale zuständigen LH inklusive Informationen zu dieser Sammelmeldung: alle betroffenen, der Zentrale angeschlossenen selbständigen Einzelhändler mit entsprechenden Nachweisen über die Lieferungen (Datum, Menge, u. ä.), Lagerbestände sowie Mengenflüsse der betroffenen Produkte
 | KSt |
|  | * Entscheidung über Zustimmung oder Ablehnung der angefragten vereinfachten Meldung unverzüglich der KSt sowie ggf. weiteren betroffenen LHs mitteilen
 | LH |
|  | wenn der Verdacht begründet ist oder nicht selbst ausgeräumt werden kann: weiter mit Pkt. 2.1wenn ein Verstoß vorliegt: weiter mit Pkt. 2.5 | KSt |

# LH hat Verdacht bzw. stellt einen Verstoß fest

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Start | Es liegt ein Verdacht vor bzw. es wurde ein Verstoß festgestellt |  |
|  | wenn bei zertifizierungspflichtigen U ein Verdacht vorliegt oder ein Verstoß festgestellt wird aufgrund von * + Kontrollen
	+ Meldung eines anderen LH
	+ Gutachten der AGES
	+ Gutachten einer Lebensmitteluntersuchungsanstalt der Länder oder
	+ Parteienbeschwerde
* Ggf. zuständige KSt informieren (U mit Sitz im Bundesland)

(🡪 wenn ein Verdacht vorliegt, weiter mit Pkt. 2.1, bzw. 🡪 wenn ein Verstoß vorliegt, weiter mit Pkt. 2.5) oder * Ggf. sonstige Behörde(n) gemäß § 5 Abs. 4 oder 10 Abs. 1 EU-QuaDG (BAES, BKI, BAVG, Akkreditierungsstelle etc.) informieren

Anmerkung: In jenen Fällen, in denen ein:e österreichische:r zertifizierungspflichtige:r U zum Zeitpunkt des Verdachts bzw. der Feststellung des Verstoßes keine KSt hat, ist an deren Stelle der LH auf Ebene dieses U zuständig, insbesondere für (vorläufige) Vermarktungssperren und Ursachenforschung (ggf. inkl. OFIS-Mitteilungen und Rückstandsfalldokumentation).wenn bei nicht zertifizierungspflichten U gem. Art. 34 Abs. 2 oder Art. 35 Abs. 8 der VO (EU) 2018/848 ein Verdacht vorliegt bzw. ein Verstoß festgestellt wird: * Durcharbeiten der Kapitel 2 in der Rolle der KSt (insb. Pkt. 2.1, 2.5 und 2.8 in Kapitel 2 sowie ggf. Folgeschritte wie Start 1 in Kapitel 5 bzw. Start 2 in Kapitel 6 bzw. Start 2 in Kapitel 7)
 | LH |

# Informationsaustausch zwischen Österreich, den anderen Mitgliedstaatenund der EK

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Start 1 | Es wurde ein Verstoß betreffend ein Erzeugnis aus einem anderen MS festgestellt bzw. liegt ein Verdacht vor (MS-Notifizierung) |  |
|  | * Unverzüglich den LH mittels Formular „OFIS – Standard Notification“ (Nr. F\_0006) gemäß D-VO (EU) 2021/279 („OFIS template as referred to in Article 9“) einschließlich aller relevanten zusätzlichen Dokumente (z. B. Analysenberichte, Lieferpapiere, …) informieren

Anmerkung: Wenn der Warenstrom in Österreich über mehrere U verläuft, ist jene KSt für die OFIS-Notifizierung zuständig, die den Erstinverkehrbringer kontrolliert. | KSt |
|  | * **Information der KSt auf Plausibilität und Vollständigkeit überprüfen**
* Formular „OFIS – Standard Notification“ an AGES (OFIS) einschließlich aller relevanten zusätzlichen Dokumente (z. B. Analysenberichte, Lieferpapiere, …) per E-Mail an: ofis@ages.at (CC: [bio@gesundheitsministerium.gv.at](file:///C%3A%5CUsers%5Cmuthsam%5CAppData%5CLocal%5CMicrosoft%5CWindows%5CINetCache%5CContent.Outlook%5C0G2VP2YN%5Cbio%40gesundheitsministerium.gv.at), eu-qua@ages.at) übermitteln

Anmerkung: Wenn der Warenstrom in Österreich über mehrere U verläuft, ist jener LH für die OFIS-Notifizierung zuständig, in dessen Zuständigkeitsbereich der Erstinverkehrbringer der Ware in AT seinen Sitz hat. | LH |
|  | * Notifizierung in OFIS erfassen inkl. alle relevanten zusätzlichen Dokumente in OFIS hochladen, bestätigen und weiterleiten an:
	+ EK
	+ andere MS
 | AGES (OFIS) |
|  | *INFORMATIONSPUNKT:** *Ursache des Verstoßes ermitteln*
* *unverzüglich geeignete Maßnahmen treffen*
* *innerhalb von 30 Kalendertagen ab dem Datum der OFIS-Notifizierung über das Ergebnis der Ermittlung bzw. den Verfahrensstand und die getroffenen Maßnahmen via OFIS informieren*
	+ *AGES (OFIS)*
	+ *EK*
	+ *andere MS*
 | *Herkunfts-MS* |
|  | * Antwort des Herkunfts-MS an LH weiterleiten
 | AGES (OFIS) |
|  | wenn die Feststellung bzw. der Verdacht von der KSt kommt (Kapitel 2), dann Antwort des Herkunfts-MS an die KSt weiterleitenwenn Antwort aussagekräftig und nachvollziehbar, dann AGES (OFIS) informieren („accepted“)wenn die Antwort nicht aussagekräftig und nachvollziehbar ist, dann zusätzliche Unterlagen vom Herkunfts-MS über AGES (OFIS) anfordern („refused“) | LH |
|  | wenn Antwort aussagekräftig und nachvollziehbar, dann in OFIS akzeptieren („accepted“)wenn die Antwort nicht aussagekräftig und nachvollziehbar ist, dann zusätzliche Unterlagen vom Herkunfts-MS über OFIS anfordern („refused“) (🡪 weiter ab Informationspunkt, nach Pkt. 5.3)* Nach Abschluss des Falles LH informieren
 | AGES (OFIS) |
|  | * wenn die Feststellung bzw. der Verdacht von der KSt kommt (Kapitel 2), dann KSt über den Abschluss informieren
 | LH |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Start 2 | Es wurde ein Verstoß durch einen anderen MS betreffend ein Erzeugnis aus Österreich festgestellt bzw. liegt ein Verdacht vor (AT-Notifizierung) |  |
|  | *INFORMATIONSPUNKT** *Notifizierung in OFIS erfassen, wodurch automatisch informiert werden:*
	+ *EK*
	+ *andere MS*
	+ *AGES (OFIS)*
 | *einmeldender* *MS* |
|  | * Mitteilung inklusive verfügbarer Anhänge und Antwortformular „OFIS – Standard Reply“ (Nr. F\_0007) an zuständigen LH übermitteln
 | AGES (OFIS) |
|  | * Mitteilung, Antwortformular „OFIS – Standard Reply“ und verfügbare Anhänge per E-Mail an betreffende KSt zwecks Kontrolle (CC: ofis@ages.at, [bio@gesundheitsministerium.gv.at](file:///C%3A%5CUsers%5Cmuthsam%5CAppData%5CLocal%5CMicrosoft%5CWindows%5CINetCache%5CContent.Outlook%5C0G2VP2YN%5Cbio%40gesundheitsministerium.gv.at), eu-qua@ages.at) übermitteln

Anmerkung: In jenen Fällen, in denen ein:e österreichische:r zertifizierungspflichtige:r U zum Zeitpunkt des Verdachts bzw. der Feststellung des Verstoßes keine KSt hat, ist an deren Stelle der LH auf Ebene dieses U zuständig, insbesondere für (vorläufige) Vermarktungssperren und Ursachenforschung (ggf. inkl. OFIS-Mitteilungen und Rückstandsfalldokumentation). | LH |
|  | 🡪 Bei Verdacht weiter mit Pkt. 2.1 bzw. 🡪 wenn ein Verstoß vorliegt, weiter mit Pkt. 2.5. Innerhalb von 20 Kalendertagen ab dem Datum der OFIS-Notifizierung über das Ergebnis der Ermittlung bzw. den Verfahrensstand und die getroffenen Maßnahmen mittels ausgesendetem Antwortformular „OFIS – Standard Reply“ an den LH zur Prüfung melden | KSt |
|  | * Innerhalb von 28 Kalendertagen ab dem Datum der OFIS-Notifizierung über das Ergebnis der Ermittlung bzw. den Verfahrensstand und die getroffenen Maßnahmen mittels ausgesendetem Antwortformular „OFIS – Standard Reply“ an AGES (OFIS) melden
 | LH |
|  | * Die Antwort innerhalb von 30 Kalendertagen ab dem Datum der OFIS-Notifizierung via OFIS übermitteln an:
	+ EK
	+ andere MS
 | AGES (OFIS) |
|  | *INFORMATIONSPUNKT**wenn Antwort aussagekräftig und nachvollziehbar, dann in OFIS diese Informationen vermerken („accepted“)**wenn die Antwort nicht aussagekräftig und nachvollziehbar ist, dann zusätzliche Unterlagen von Österreich über OFIS anfordern („refused“)* | *einmeldender* *MS* |
|  | wenn die Antwort nicht aussagekräftig und nachvollziehbar ist, abgelehnte Antwort zur weiteren Bearbeitung und Durchführung weiterführender Kontrollen an LH übermitteln, (🡪 weiter ab Informationspunkt nach Pkt. 5.7)* Nach Abschluss des Falles LH informieren
 | AGES (OFIS) |
|  | * KSt über Abschluss informieren
 | LH |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Start 3 | Es wurde ein Rückstandsfall gemäß RL\_0006 abgeschlossen |  |
|  | Wenn die Lieferkette vollständig in Österreich gelagert ist (kein Auslandsbezug) und daher keine OFIS-Mitteilung vorliegt (weder hat AT notifiziert noch wurde AT notifiziert) und es sich um einen Rückstandsfall aufgrund einer amtlichen Probenahme handelt:* LH mittels Formular „OFIS – Rückstandsfall AT“ (Nr. F\_0011) informieren (Richtwert: binnen eines Monats nach Abschluss des Rückstandsfalls)

Wenn die Lieferkette grenzüberschreitend ist (mit Auslandsbezug) und daher eine OFIS-Mitteilung vorliegt (AT hat oder wurde notifiziert) und es sich entweder um einen Rückstandsfall aufgrund einer amtlichen Probenahme oder aufgrund einer Eigenanalyse, die zu einer Ursachenforschung geführt hat, handelt:* LH mittels Formular „OFIS – Rückstandsfall AT“ (Nr. F\_0011) informieren
* Falls die Ermittlung der Quelle/Ursache des Rückstands nicht in AT erfolgt, dann in den Feldern „6. Source and cause of the contamination“ sowie „7. Measures taken“ des Formulars (Nr. F\_0011) auf die jeweilige Nr. der OFIS-Notifizierung im Kommentarfeld der Auswahl „Other (please specify)“ verweisen (Angabe: INEU-NNNN/JJJJ bzw. INTC-NNNN/JJJJ).
 | KSt |
|  | * **Information der KSt auf Plausibilität und Vollständigkeit überprüfen**
* Formular „OFIS – Rückstandsfall AT“ an AGES (OFIS) per E-Mail an: ofis@ages.at übermitteln
 | LH |
|  | * Rückstandsfall mittels OFIS-Maske „Contamination Case“ in OFIS 2 erfassen, bestätigen und weiterleiten an EK (zeitnah, jedoch bis spätestens 31.3. des Folgejahres)
 | AGES (OFIS) |

# Informationsaustausch zwischen Österreich, KSt oder Kontrollbehörden des Herkunftsdrittstaates oder eines anerkannten DS und den anderen MS und der EK

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Start 1 | Es wurde an der Grenzkontrollstelle eine Sendung im Zuge der Import-Kontrolle zur Probenahme ausgewählt  |  |
|  | * Ware anhalten bis Laborergebnis vorliegt
* Informieren: Antragsteller:in

Wenn kein Vorhandensein von nicht zugelassenen Erzeugnissen oder Stoffen gemäß RL\_0006 festgestellt wird:* Informieren: Antragsteller:in

wenn Vorhandensein von nicht zugelassenen Erzeugnissen oder Stoffen gemäß RL\_0006 festgestellt wird:* Unverzüglich Antragsteller:in + Einführer + COI-ausstellende KSt DS + LH des Einführers + KSt des Einführers + BM über den Laborbefund informieren
* Unverzüglich OFIS-Notifizierung gemäß VO (EU) 2021/279 („OFIS template as referred to in Article 9“) mittels Formular „OFIS – Standard International Notification“ (Nr. F\_0009) einschließlich aller relevanten zusätzlichen Dokumente (z. B. Analysenberichte, Lieferpapiere, …) an AGES (OFIS) per E-Mail an ofis@ages.at (cc: [bio@gesundheitsministerium.gv.at](file:///C%3A%5CUsers%5Cmuthsam%5CAppData%5CLocal%5CMicrosoft%5CWindows%5CINetCache%5CContent.Outlook%5C0G2VP2YN%5Cbio%40gesundheitsministerium.gv.at), eu-qua@ages.at) übermitteln
* wenn es sich um einen Rückstandsfall handelt, zusätzlich weiter mit Pkt. 5.15
 | BAVG |
|  | * Formular “OFIS – Standard International Notification“ in OFIS eintragen, die relevanten zusätzlichen Dokumente in OFIS hochladen, bestätigen und weiterleiten:
	+ EK
	+ andere MS
	+ zuständige Stelle im DS
 | AGES (OFIS) |
|  | *INFORMATIONSPUNKT** *Ursache des Verstoßes ermitteln*
* *unverzüglich geeignete Maßnahmen treffen*
* *innerhalb von 30 Kalendertagen ab dem Datum der OFIS-Mitteilung über das Ergebnis der Ermittlung und die getroffenen Maßnahmen wieder via OFIS informieren*
	+ *EK*
	+ *AGES (OFIS)*
 | *anerkannter DS oder anerkannte KSt/Kontrollbehörde im DS* |
|  | * Antwort des anerkannten DS oder der anerkannten KSt/Kontrollbehörde an BAVG weiterleiten
 | AGES (OFIS) |
|  | wenn Antwort aussagekräftig und nachvollziehbar und kein Verstoß gegen die VO (EU) 2018/848 festgestellt worden ist dann * AGES (OFIS) informieren („accepted“) und
* Ware als biologisch in den freien Warenverkehr überführen
* Meldung an KSt des Einführers + LH des Einführers

wenn Antwort aussagekräftig und nachvollziehbar und ein Verstoß gegen die VO (EU) 2018/848 festgestellt worden ist -> **keine** Überführung als biologisch in den freien Warenverkehr und Meldung an KSt des Einführers + LH des Einführerswenn die Antwort nicht aussagekräftig und nachvollziehbar ist, dann zusätzliche Unterlagen vom anerkannten DS oder der anerkannten KSt/Kontrollbehörde über AGES (OFIS) anfordern („refused“) und Ware weiterhin anhalten und Meldung an KSt des Einführers + LH des Einführers | BAVG |
|  | wenn Antwort aussagekräftig und nachvollziehbar, dann in OFIS die Mitteilung akzeptieren („accepted“)wenn die Antwort nicht aussagekräftig und nachvollziehbar ist, dann zusätzliche Unterlagen vom anerkannten DS oder der anerkannten KSt/Kontrollbehörde über Antwort in OFIS anfordern („refused“) | AGES (OFIS) |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Start 2 | Es wurde ein Verstoß betreffend ein Erzeugnis aus einem DS festgestellt bzw. liegt ein Verdacht vor (d.h. das Erzeugnis ist bereits in AT in Verkehr gebracht worden) (DS-Notifizierung) |  |
|  | * Unverzüglich LH mittels Formular “OFIS – Standard International Notification “ (Nr. F\_0009) gemäß D-VO (EU) 2021/279 („OFIS template as referred to in Article 9“), einschließlich aller relevanten zusätzlichen Dokumente (z.B. Analysenberichte, Lieferpapiere, …) informieren

Anmerkung: Wenn der Warenstrom in Österreich über mehrere U verläuft ist jene KSt zuständig, die den Erstinverkehrbringer kontrolliert. | KSt |
|  | * **Information der KSt auf Plausibilität und Vollständigkeit überprüfen**
* Formular „OFIS – Standard International Notification“ an AGES (OFIS) einschließlich aller relevanten zusätzlichen Dokumente (z. B. Analysenberichte, Lieferpapiere, …) per E-Mail an ofis@ages.at (CC: [bio@gesundheitsministerium.gv.at](file:///C%3A%5CUsers%5Cmuthsam%5CAppData%5CLocal%5CMicrosoft%5CWindows%5CINetCache%5CContent.Outlook%5C0G2VP2YN%5Cbio%40gesundheitsministerium.gv.at), eu-qua@ages.at) übermitteln

Anmerkung: Wenn der Warenstrom in Österreich über mehrere U verläuft, ist jener LH für die OFIS-Notifizierung zuständig, in dessen Zuständigkeitsbereich der Erstinverkehrbringer der Ware in AT seinen Sitz hat. | LH |
|  | * Notifizierung in OFIS erfassen und inkl. allen relevanten zusätzlichen Dokumente in OFIS hochladen, bestätigen und weiterleiten:
	+ EK
	+ andere MS
	+ zuständige Stelle im DS
 | AGES (OFIS) |
|  | *INFORMATIONSPUNKT** *Ursache des Verstoßes ermitteln*
* *unverzüglich geeignete Maßnahmen treffen*
* *innerhalb von 30 Kalendertagen ab dem Datum der OFIS-Notifizierung über das Ergebnis der Ermittlung bzw. den Verfahrensstand und die getroffenen Maßnahmen wieder via OFIS informieren*
	+ *EK*
	+ *AGES (OFIS)*
 | *anerkannter DS oder anerkannte KSt/Kontrollbehörde im DS* |
|  | * Antwort des anerkannten DS oder der anerkannten KSt/Kontrollbehörde an LH weiterleiten
 | AGES (OFIS) |
|  | wenn die Feststellung bzw. der Verdacht von der KSt kommt (Kapitel 2), dann Antwort des anerkannten DS oder der anerkannten KSt/Kontrollbehörde an KSt weiterleitenwenn Antwort aussagekräftig und nachvollziehbar, dann AGES (OFIS) informieren („accepted“)wenn die Antwort nicht aussagekräftig und nachvollziehbar ist, dann zusätzliche Unterlagen vom anerkannten DS oder der anerkannten KSt/Kontrollbehörde über AGES (OFIS) anfordern („refused“) | LH |
|  | * wenn Antwort aussagekräftig und nachvollziehbar, dann in OFIS die Mitteilung akzeptieren („accepted“)
* wenn die Antwort nicht aussagekräftig und nachvollziehbar ist, dann zusätzliche Unterlagen vom anerkannten DS oder der anerkannten KSt/Kontrollbehörde über Antwort in OFIS anfordern („refused“) (weiter ab Informationspunkt nach Pkt. 6.8)
* Nach Abschluss des Falles LH informieren
 | AGES (OFIS) |
|  | wenn die Feststellung bzw. der Verdacht von der KSt kommt (Kapitel 2), dann KSt über den Abschluss informieren | LH |

# Informationsaustausch zwischen AT, anderen MS und der EK in Form von Alerts/Warnmeldungen

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Start 1  | Es ist ein Alert/eine Warnmeldung eines anderen MS eingegangen |  |
|  | * Warnmeldung verteilen an LH, KSt und BAVG und ggf. sonstige Behörde(n) (BAES, BKI, etc.)
 | AGES (OFIS) |
|  | * Konkrete Warnmeldung für Verdachtskontrollen berücksichtigen (s. RL\_0002 „Richtlinie Jährliche Kontrollplanung biologische Produktion")
 | KSt, LH |
|  | * Warnmeldung für Kontrollen berücksichtigen
 | BAES, BKI, BAVG |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Start 2  | Es liegt ein Verdacht betreffend ein Erzeugnis, das in einen anderen MS weiter gehandelt worden ist, vor bzw. wurde ein Verstoß festgestellt bzw. der Verdacht konnte nicht ausgeräumt werden (Alert/Warnmeldung) |  |
|  | wenn die Feststellung bzw. der Verdacht von der KSt kommt:* Unverzüglich LH mittels Formular „OFIS – Alert Notification“ (Nr. F\_0008) informieren

Anmerkung: Wenn der Warenstrom in Österreich über mehrere U verläuft kann es parallel zu mehreren Alerts/Warnmeldungen kommen. Jeder U, der – ggf. weiterverarbeitete – Ware in einen anderen MS verkauft, löst eine eigene Alert/Warnmeldung aus, für die die jeweilige KSt bzw. der jeweilige LH zuständig ist. | KSt |
|  | * **Information der KSt auf Plausibilität und Vollständigkeit überprüfen**
* Formular „OFIS – Alert Notification“ einschließlich aller relevanten zusätzlichen Dokumente (z. B. Analysenberichte, Lieferpapiere, …) an AGES (OFIS) per E-Mail an ofis@ages.at (CC: [bio@gesundheitsministerium.gv.at](file:///C%3A%5CUsers%5Cmuthsam%5CAppData%5CLocal%5CMicrosoft%5CWindows%5CINetCache%5CContent.Outlook%5C0G2VP2YN%5Cbio%40gesundheitsministerium.gv.at), eu-qua@ages.at) übermitteln
 | LH |
|  | * Formular „OFIS – Alert Notification“ in OFIS eintragen, die relevanten zusätzlichen Dokumente in OFIS hochladen, bestätigen und weiterleiten:
	+ EK
	+ andere(r) MS
 | AGES (OFIS) |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Start 3  | Ein anderer MS ist seiner Verpflichtung eine Notifizierung bzw. einen Alert/eine Warnmeldung zu machen nicht nachgekommen |  |
|  | wenn außerhalb von OFIS Kenntnis über den Verdacht oder Verstoß betreffend ein Erzeugnis, das aus einem anderen MS stammt, aufkommt (z.B. durch Informationen per E-Mail):- prüfen, ob bereits eine OFIS-Mitteilung für diesen Fall vorliegtwenn noch keine OFIS-Mitteilung gemacht worden ist: LH mittels Formular „OFIS – Alert Notification“ (Nr. F\_0008) über den Sachverhalt (Hinweis auf die fehlende Notifizierung bzw. den fehlenden Alert) informieren | KSt |
|  | * **Information der KSt auf Plausibilität und Vollständigkeit überprüfen**
* Formular „OFIS – Alert Notification“ einschließlich aller relevanten zusätzlichen Dokumente (z. B. Analysenberichte, Lieferpapiere, …) an AGES (OFIS) per E-Mail an ofis@ages.at (CC: [bio@gesundheitsministerium.gv.at](file:///C%3A%5CUsers%5Cmuthsam%5CAppData%5CLocal%5CMicrosoft%5CWindows%5CINetCache%5CContent.Outlook%5C0G2VP2YN%5Cbio%40gesundheitsministerium.gv.at), eu-qua@ages.at) übermitteln
 |  |
| LH | * Formular „OFIS – Alert Notification“ in OFIS eintragen, die relevanten zusätzlichen Dokumente in OFIS hochladen, bestätigen und weiterleiten:
	+ EK
	+ andere(r) MS
 | AGES (OFIS) |

# Informationsaustausch bei sonstigen gesetzlichen Verstößen

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Start | Verdacht bei sonstigen gesetzlichen Bestimmungen liegt vor |  |
|  | * Bei Verdacht ist der LH unverzüglich zu informieren gemäß „Liste der zu meldenden Informationen bei Verstößen“ (L\_0003) in Verbindung mit MK\_0002, aus dem die relevanten Felder hervorgehen
 | KSt |
|  | * Unverzüglich die für die Einhaltung der betroffenen gesetzlichen Anforderungen zuständige Behörde informieren
* Unverzüglich die GSt (eu-qua@ages.at) informieren
 | LH |

# Informationsaustausch bei bestimmten Verstößen zwischen AMA und LH

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Start 1 | Information an die AMA durch den LH über abgeschlossene Maßnahmen |  |
|  | * Die AMA zu den festgelegten Terminen über abgeschlossene Maßnahmen gemäß Kapitel 4 der Beilage 1 des Sammelerlasses „Amtliches Kontrollsystem“ informieren
 | LH |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Start 2 | Information an den LH durch die AMA: Feststellungen der AMA-Kontrolle betreffend ÖPUL, „Biologische Wirtschaftsweise“ über Verstöße |  |
|  | * Den LH über die Inhalte der Verstöße gemäß Kapitel 4 der Beilage 1 des Sammelerlasses „Amtliches Kontrollsystem“, die im Rahmen der Abwicklung der Förderverwaltung gemäß § 3 Abs. 2 Z 3 des AMA-Gesetzes 1992 festgestellt wurden, informieren.
 | AMA |
|  | * Die KSt über die gemeldeten Verstöße gemäß Pkt. 9.2 informieren
 | LH |
|  | 🡪 weiter mit Pkt. 2.1 | KSt |
|  | 🡪 weiter mit Pkt. 2.2 | U |

# Informationspflichten aufgrund bestimmter Erlässe bzw. Verfahrensanweisungen

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Start 1 | Informationen im Zusammenhang mit „Ausnahmegenehmigungen zur Durchführung von Eingriffen bei Tieren“ melden  |  |
|  | * Im Rahmen des Tätigkeitsberichts jährlich zu meldende Inhalte: siehe Verfahrensanweisung „Eingriffe an Tieren“
 | LH + KSt |
|  | * Stellt sich heraus, dass die Antragstellung aufgrund nicht plausibler Angaben erfolgte, die Voraussetzungen gemäß Anhang II Teil II Nr. 1.7.8 der VO (EU) 2018/848 nicht eingehalten wurden oder die vom U angegebene Begründung aufgrund einer zwischenzeitlichen Änderung der betrieblichen Gegebenheiten nicht mehr nachvollziehbar ist, ist unverzüglich der LH zu informieren
 | KSt |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Start 2 | Informationen im Zusammenhang mit Ausnahmegenehmigungen über die temporäre Anbindehaltung von Rindern melden |  |
|  | * Im Rahmen des Tätigkeitsberichts zu meldende Inhalte: siehe Verfahrensanweisung „Temporäre Anbindehaltung Rinder“
 | LH |
|  | * Stellt sich heraus, dass die Antragstellung aufgrund nicht plausibler Angaben erfolgte, die Voraussetzungen und Bedingungen nicht eingehalten wurden oder sich die der Antragstellung zu Grunde liegende Betriebssituation geändert hat, ist unverzüglich der LH zu informieren
 | KSt |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Start 3 | Informationen im Zusammenhang mit der rückwirkenden Anerkennungen früherer Zeiträume als Teil des Umstellungszeitraumes melden |  |
|  | * Im Rahmen des Tätigkeitsberichts zu meldende Inhalte: siehe Verfahrensanweisung „Rückwirkende Anerkennung“
 | LH |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Start 4 | Informationen im Zusammenhang mit Zulassungen nichtbiologischer Zutaten Landwirtschaftlichen Ursprungs melden |  |
|  | * Im Rahmen des Tätigkeitsberichts zu meldende Inhalte: siehe Verfahrensanweisung „Zulassung nichtbiologischer Zutaten Landwirtschaftlichen Ursprungs“
 | LH |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Start 5 | Informationen im Zusammenhang mit der Verwendung von nicht-biologischem Pflanzenvermehrungsmaterial melden |  |
|  | * Im Rahmen des Tätigkeitsberichts zu meldende Inhalte: siehe Verfahrensanweisung „Verwendung nicht-biologisches Pflanzenvermehrungsmaterial“
 | LH + KSt |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Start 6 | Informationen im Zusammenhang mit Meldungen des geringfügigen Verkaufs von unverpackten biologischen Lebensmitteln melden |  |
|  | * Im Rahmen des Tätigkeitsberichts zu meldende Inhalte: siehe Verfahrensanweisung „Meldung von Unternehmer:innen mit geringfügigem Verkauf von unverpackten Lebensmitteln“
 | LH |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Start 7 | Informationen im Zusammenhang mit Ausnahmegenehmigungen für den Zugang nicht-biologischer Tiere melden |  |
|  | * Im Rahmen des Tätigkeitsberichts zu meldende Inhalte: siehe Verfahrensanweisung „Zugang nicht-biologischer Tiere“
 | LH |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Start 8 | Informationen im Zusammenhang mit nicht-biologischen Eiweißfuttermittel melden |  |
|  | * Im Rahmen des Tätigkeitsberichts zu meldende Inhalte: siehe Verfahrensanweisung „Zulassung nicht-biologischer Eiweißfuttermittel“
 | LH |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Start 9 | Informationen im Zusammenhang mit Ausnahmegenehmigungen in Katastrophenfällen melden |  |
|  | * Im Rahmen des Tätigkeitsberichts zu meldende Inhalte: siehe Verfahrensanweisung „Ausnahmen in Katastrophenfällen“
 | LH |

MITGELTENDE DOKUMENTE,
RECHTSVORSCHRIFTEN UND EXTERNE VORGABEDOKUMENTE

* MK\_0005: Maßnahmenkatalog gemäß Art. 41. Abs. 4 der Verordnung (EU) 2018/848
* MK\_0002: Maßnahmenkataloge für den Verdacht einer offensichtlichen, groben Übertretung gemäß § 5 Abs. 2 Z 6 EU-QuaDG
* MK\_0006: Katalog der an den Landeshauptmann zu meldenden Verstöße
* L\_0003: Liste der zu meldenden Informationen bei Verstößen (wahlweise sowohl im Excel-Format als auch im Word-Format verfügbar)
* Formular Nr. F\_0006 OFIS – Standard Notification (für eine Standardmeldung über einen Verdachtsfall oder Verstoß)
* Formular Nr. F\_0007 OFIS – Standard Reply (für eine Standardantwort auf eine Standardmeldung über einen Verdachtsfall oder Verstoß)
* Formular Nr. F\_0008 OFIS – Alert Notification (für eine Alert/Warnmeldung)
* Formular Nr. F\_0009 OFIS – Standard International Notification (für eine internationale Standardmeldung über einen Verdachtsfall oder Verstoß)
* Formular Nr. F\_0011 OFIS – Rückstandsfall AT
* Nationale kontrollrelevante Klarstellungen zur VO (EU) 2018/848
* Für detaillierte nationale Produktionsvorschriften im Sinne des Artikel 20 der Verordnung (EU) 2081/848: Kapitel 2 RL\_0003 Landwirtschaftliche Produkte aus biologischer Produktion und daraus hergestellte Folgeprodukte (Richtlinie "Biologische Produktion")
* RL\_0006: Richtlinie Vorgehensweise im Falle des Nachweises von Rückständen – Harmonisierung der Vorgehensweise im Falle des Nachweises von Rückständen unerlaubter Pflanzenschutz-, Desinfektions- und Reinigungsmittel gemäß Art. 24 Abs. 1 lit. a, e, f und g der Verordnung (EU) 2018/848
* - DF\_1: Durchführung der VO (EU) 2018/848 - Nationale kontrollrelevante Klarstellungen zur VO (EU) 2018/848

**Gesetzliche Regelungen zu den jeweiligen Punkten:**

1.1 Art. 40 Abs. 10 lit. b und 43 Abs. 3 der VO (EU) 2018/848, Art. 9 Abs. 3 bis 5 der VO (EU) 2021/279, § 7 Abs. 1 und § 10 Abs. 1 EU-QuaDG und Art. 32 lit. a der VO (EU) 2017/625

1.2 § 6 Abs. 12, § 7 Abs. 2, § 10 Abs. 1 und § 18 Abs. 4 EU-QuaDG

1.3 § 10 Abs. 1 EU-QuaDG

1.4 Art. 43 Abs. 5 VO (EU) 2018/848, § 4 Abs. 8 EU-QuaDG

1.5 Art. 43 Abs. 4 der VO (EU) 2018/848 und Art. 9 Abs. 2 der VO (EU) 2021/279

1.6 Art. 32 lit. a der VO (EU) 2017/625 und Art. 9 Abs. 2 der VO (EU) 2021/279

2.1 Art. 41 Abs. 1 und Art. 43 Abs. 2 der VO (EU) 2018/848, Art. 9 Abs. 2 der VO (EU) 2021/279, § 7 Abs. 1 EU-QuaDG und Art. 32 lit. b der VO (EU) 2017/625

 RL\_0006: Vorgehensweise im Falle des Nachweises von Rückständen

2.2 Art. 27 lit. a und e, Art. 28 Abs. 2 lit. e, Art. 39 Abs. 1 lit. d sublit. iii) 1. Spiegelstrich der VO (EU) 2018/848, § 8 Abs. 3 und 7 EU-QuaDG

2.3 Art. 41 Abs. 1 und 2 und Art. 43 Abs. 3 der VO (EU) 2018/848 und § 7 Abs. 1 EU-QuaDG

2.4 Art. 39 Abs. 1 lit. d sublit. iii) 1. Spiegelstrich der VO (EU) 2018/848

2.5 Art. 41 Abs. 1 und Art. 43 Abs. 2 und 3 der VO (EU) 2018/848, Art. 9 Abs. 2 der VO (EU) 2021/279, § 7 Abs. 1 EU-QuaDG und Art. 32 lit. b der VO (EU) 2017/625

2.6 Art. 39 Abs. 1 lit. d) sublit. iii) 1. Spiegelstrich der VO (EU) 2018/848 und § 8 Abs. 2 EU-QuaDG

2.7 Art. 43 Abs. 1 der VO (EU) 2018/848, § 7 Abs. 2, § 10 Abs. 1 und § 12 Abs. 1 EU-QuaDG

3.1 Art. 27 und Art. 28 Abs. 2 der VO (EU) 2018/848, Art. 1 der VO (EU) 2021/279, § 8 Abs. 6 und 7 EU-QuaDG

3.2 Siehe 2.1, 2.3 und 2.5

3.3 Erlass „Kontrolle betreffend Ethylenoxid“ vom 18.02.2021, GZ 2021-0.081.477

 Art. 27 lit. a der VO (EU) 2018/848

3.6 § 10 Abs. 1 EU-QuaDG

4.1 Art. 43 der VO (EU) 2018/848, Art. 30 Abs. 2 und Art. 31 der VO (EG) Nr. 834/2007, § 3 Abs. 7 und § 10 Abs. 1 EU-QuaDG

5 Art. 43 Abs. 1 UA 2 der VO (EU) 2018/848 und Art. 9 sowie Anhang II der VO (EU) 2021/279

5.15 Art. 29 Abs. 6 und 9 der VO (EU) 2018/848 sowie Art. 1 der Durchführungsverordnung (EU) 2023/1195

6 Art. 29 Abs. 1 und Art. 43 Abs. 1 UA 2 und Abs. 2 der VO (EU) 2018/848 und Art. 9 sowie Anhang II der VO (EU) 2021/279 sowie § 10 Abs. 1 EU-QuaDG

7 Art. 43 Abs. 1 UA 2 der VO (EU) 2018/848 und Art. 9 sowie Anhang II der VO (EU) 2021/279

8 § 7 Abs. 2 EU-QuaDG

9.1 Art. 43 Abs. 6 der VO (EU) 2018/848, § 12 Abs. 1 EU-QuaDG, Kapitel 4 „Meldungen von Sachverhalten an die AMA ab dem Antragsjahr 2023“ der Beilage 1 des Sammelerlasses „Amtliches Kontrollsystem“ vom 18.08.2023, GZ 2022-0.199.147

 Anhang II Teil II Nummer 1.7.8. der VO (EU) 2018/848, Erlass „Durchführung von Eingriffen an Tieren“ vom 19.12.2019, GZ BMASGK-75340/0013-IX/B/13/2019, geändert durch GZ 2020-0.811.628 vom 28.12.2020 i.d.g.F. sowie GZ 2021-0.318.342 vom 10.5.2021 i.d.g.F.

 Anhang II Teil II Nummer 1.7.5. der VO (EU) 2018/848 und Erlass „Temporäre Anbindehaltung von Rindern gemäß Art. 39 der Verordnung (EG) Nr. 889/2008“ vom 28.12.2020, GZ 2020-0.799.635 i.d.g.F.

 Art. 10 Abs. 3 der VO (EU) 2018/848, Art. 1 der D-VO (EU) 2020/464 und Verfahrensanweisung „Rückwirkende Anerkennung" (VA\_0006) i.d.g.F.

 § 5 Abs. 1 EU-QuaDG, Art. 9 Abs. 1 der VO (EU) 2017/625 sowie Art. 38 Abs. 2 und 3 der VO (EU) 2018/848

9.2 § 12 Abs. 2 EU-QuaDG

9.3 Art. 43 der VO (EU) 2018/848

10.1 Verfahrensanweisung „Eingriffe an Tieren“ (VA\_0015)

10.3 Verfahrensanweisung „Temporäre Anbindehaltung Rinder“ (VA\_0012)

10.5 Art. 10 Abs. 3 der VO (EU) 2018/848, Art. 1 der D-VO (EU) 2020/464, Verfahrensanweisung „Rückwirkende Anerkennung“ (VA\_0006)

10.6 Verfahrensanweisung „Zulassung nicht-biologischer Zutaten landwirtschaftlichen Ursprungs“ (VA\_0011)

10.7 Verfahrensanweisung „Verwendung nicht-biologisches Pflanzenvermehrungsmaterial“ (VA\_0010)

10.8 Verfahrensanweisung „Meldung von Unternehmer:innen mit geringfügigem Verkauf von unverpackten Lebensmitteln“ (VA\_0014)

10.9 Verfahrensanweisung „Zugang nicht-biologischer Tiere“ (VA\_0008)

10.10 Verfahrensanweisung „Zulassung nicht-biologischer Eiweißfuttermittel“ (VA\_0016)

10.11 Verfahrensanweisung „Ausnahmen in Katastrophenfällen“ (VA\_0009)

Standort: [www.ris.bka.gv.at](http://www.ris.bka.gv.at), https://eur-lex.europa.eu/homepage.html?locale=de , https://www.verbrauchergesundheit.gv.at/Lebensmittel/rechtsvorschriften/oesterreich/bio\_recht.html

DOKUMENTENSTATUS

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | erstellt | fachlich geprüft | QM geprüft | genehmigt |
| Name | AG Informationsaustausch | AG Informationsaustausch | Geschäftsstelle EU-QuaDG | Kontrollausschuss gemäß § 5 EU-QuaDG |
| Datum | 12.5.201623.6.201624.8.2016 | 8.11.2016 | 23.11.2016 | 23.11.2016 |
| Zeichnung | Ohne Unterschrift | Ohne Unterschrift | gezeichnet | Ohne Unterschrift |
|  | geändert | fachlich geprüft | QM geprüft | genehmigt |
| Name | BM/GeschäftsstelleEU-QuaDG | AG Informationsaustausch | Geschäftsstelle EU-QuaDG | Kontrollausschuss gemäß§ 5 EU-QuaDG |
| Datum | 07/2023 | 7.8.202319.9.2023 | 24.10.2023 | 7.11.2023 |
| Zeichnung | Ohne Unterschrift | Ohne Unterschrift | Ohne Unterschrift | Ohne Unterschrift |

Vorlage: 9321\_1

ANLAGEN

|  |  |
| --- | --- |
| Prozesslandkarte |  |

1. Verordnung (EU) 2018/848 vom 30. Mai 2018 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen sowie zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 834/2007, Abl. Nr. L 150 vom 14.06.2018, S. 1, zuletzt geändert durch ABl. Nr. L 336 vom 23.9.2021, S. 3, zuletzt berichtigt durch ABl. Nr. L 318 vom 9.9.2021, S. 5 [↑](#footnote-ref-1)
2. Durchführungsverordnung (EU) 2021/279 vom 22. Februar 2021 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EU) 2018/848 des Europäischen Parlaments und des Rates über Kontrollen und andere Maßnahmen zur Gewährleistung der Rückverfolgbarkeit und Einhaltung der Vorschriften für die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen, ABl. Nr. L 62 vom 23.2.2021, S. 6-23 [↑](#footnote-ref-2)
3. wenn OFIS-Mitteilung zur Ursachenforschung eingeleitet worden ist: Widerruf der vorläufigen Warensperre nur nach Abschluss der Ursachenforschung möglich [↑](#footnote-ref-3)